

2017

Jahresbericht

## Über uns

Die ICO ist ein von der Österreichischen Bischofskonferenz und von staatlicher Seite anerkannter Verein zur Förderung der Christen im Orient und in der Südosttürkei. Wir wollen

**...informieren:** Die Zeitung „Information Christlicher Orient“, die jährliche ICO-Tagung, Vorträge und andere Aktivitäten sollen die Bedeutung und gegenwärtige Lage der Christen im Orient bewusst machen;

**...besuchen:** Durch Kontakte und gegenseitige Besuche soll die Solidarität gefördert und die Kenntnis der Lage vertieft werden;

**...helfen:** Die Unterstützung von Projekten soll den Christen und Organisationen der Kirchen im Nahen Osten helfen und sie zur Eigeninitiative ermutigen.

Die „Freunde des Tur Abdin“ hielten die erste Sitzung am 28.09.1989 ab, die offizielle Errichtung als kirchlicher und staatlicher Verein erfolgte 1996. Dieser Verein wurde im Jahre 2000 als „Initiative Christlicher Orient – Freunde des Tur Abdin“ weitergeführt und wegen der steuerlichen Geltendmachung von Spenden im Jahre 2009 durch den Verein „Hilfswerk Initiative Christlicher Orient“ ergänzt.

## Aus der Vereinsarbeit

Die Vereinsarbeit umfasst das „Hilfswerk Initiative Christlicher Orient“ (HICO) und die „Initiative Christlicher Orient – Freunde des Tur Abdin“ (ICO). Die Organe sind für beide Vereine dieselben, die Sitzungen werden gemeinsam gehalten, das Protokoll wird getrennt geführt. Sitzungen fanden am 03.02.17, 07.04.17, 09.06.17, 08.09.17 und 10.11.17 statt. Die Mitgliederversammlung erfolgte am 08.09.17. Sie zählt ca. 20 Mitglieder, wählt den Vorstand, legt die Grundlinie der Arbeit fest und genehmigt den Jahresabschluss. Dem Vorstand gehören für 2017 und 2018 an:

Vereinsvorstand	
Obmann	Dr. Slawomir Dadas
Obmann Stv.	Mag. Josef Wallner
Kassier	Mag. Thiemo Pree
Kassier Stv.	P. Laurentius Resch OSB
Schriftführer	Dr. P. Gottfried Glaßner OSB
Schriftführer Stv.	Dalita Radler

## Grußwort des Obmannes

Liebe Freunde und Unterstützer der Initiative Christlicher Orient!

Ein Orient ohne Christen ist unvorstellbar. Hier liegen die historischen Wurzeln unserer Religion. Und trotzdem ist es angesichts der ständigen bewaffneten Konflikte in der Region und der vielfachen wirtschaftlichen Perspektivlosigkeit eigentlich ein Wunder, dass viele Christen immer noch in ihrer Heimat ausharren und bleiben wollen.

Im Jahr 2017 hat die ICO einmal mehr einen Projektschwerpunkt für den Irak gesetzt. Im Irak besteht nach wie vor die Gefahr, dass die Christen zwischen den aktuellen militärischen und politischen Fronten aufgerieben werden, dazu kommen vielfältige Diskriminierungen in einer muslimischen Mehrheitsgesellschaft. Doch die Christen vor Ort trotzen durch ihren tiefen Glauben jeder Zerstörung und dem Tod.

Der Westen - und damit sind letztlich wir alle gemeint - hat die Verpflichtung, diesen Menschen zu helfen. Einerseits bedarf es wesentlich mehr Engagements für politische Lösungen in der Region, die zugleich auch allen Bürgern des Irak gleiche Rechte und Pflichten garantiert. In diesem Sinne hat sich auch immer wieder der chaldäisch-katholische Patriarch Mar Louis Raphael Sako geäußert, den die ICO vollinhaltlich unterstützt. Zum anderen brauchen die Christen vor Ort nach wie vor materielle Hilfe. Aber auch in den anderen Ländern des Orients wie in Syrien, in Palästina, im Libanon und in Jordanien hat die ICO in vielfältiger Art und Weise helfen können. Ein besonderes Augenmerk wollen wir dabei auf die junge christliche Generation im Nahen Osten legen, damit diese ihre Heimat nicht verlassen muss. Neben der tatkräftigen Hilfe wollen wir auch auf das Gebet nicht vergessen. Als Christen sind wir davon überzeugt, dass vom Gebet eine Kraft ausgeht, die die Welt verändern kann. Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die unseren Verein im letzten Jahr unterstützt haben oder es noch tun werden. Wir haben keine Zeit zu verlieren, um den letzten Christen im Orient ein Überleben in ihrer Heimat zu sichern.



Ihr Slawomir Dadas, Obmann der ICO

## ...informieren

### 20. ICO-Tagung in St. Virgil/Salzburg

Die 20. ICO-Tagung vom 25. bis 26. 09.17 stand unter dem Thema „Umbrüche im Nahen Osten“. Gemeinsam mit PRO ORIENTE Salzburg und St. Virgil konnten über 120 TeilnehmerInnen begrüßt werden. Die Tagung stand unter dem Ehrenschutz von Erzbischof Lackner, Bischof Freistetter, Bischof Scheuer und Erzabt Birnbacher. Zur großen Freude konnte der Chaldäische Patriarch Louis I. Raphael Sako als Referent an der Tagung teilnehmen. Überschattet vom Referendum zur Abspaltung der autonomen Region Kurdistan appellierte er in seinem Abendvortrag an die TeilnehmerInnen „Ich kann nur sagen: Betet für uns!“

Neben Patriarch Sako kamen berufene ReferentInnen zu folgenden Themenbereichen zu Wort: Markus Ladstätter, u.a. Lehrbeauftragter für Religionswissenschaft an der Universität Graz, sprach über die Situation der christlichen Minderheit im Iran. Die Berliner Soziologin Tessa Hofmann untersuchte die Religionspolitik der türkischen Regierung und ihre Auswirkungen auf die Christen bzw. Kirchen im Land. Nahost-Experte Stefan Maier berichtete u.a. über aktuelle Entwicklungen in Ägypten und im Libanon. In einem sehr persönlichen Vortrag schilderte Dalia Al-Frihat über ihr Leben und ihre ehrenamtliche Arbeit in den Sonntagsschulen in Damaskus/Syrien. Pfarrer Boughda Salar berichtete eindrucksvoll über den Wiederaufbau in der Ninive-Ebene. Prof. Dr. Hollerweger zeigte zum letzten Mal Bilder zu „Frühling im christlichen Orient“ und verabschiedet sich nach zwanzig ICO Tagungen. Umbrüche zeichnen sich überall ab: Regierungen wechseln, Grenzziehungen werden in Frage gestellt, die anhaltende Kriegssituation, die damit verbundene Emigration etc. Was bedeutet das für Christen und religiöse Minderheiten? Die Tagung versuchte diese aktuellen Themen aufzugreifen.



## Information Christlicher Orient

Die Zeitung stand 2017 im 17. Jahrgang, hatte eine Auflage von ca. 2.500 Stück und wurde an ca. 2.200 Personen und Institutionen verschickt. Sie ist das wichtigste Medium, um das Anliegen „Information“ zu verwirklichen. Die Zeitung wurde von einem Redaktionsteam unter Leitung von Mag. Georg Pulling als Chefredakteur, Peter Zeilinger als Layouter vorbereitet und in der Druckerei Trauner gedruckt. Mit dem Jahr 2017 wurde der Umfang auf 24 Seiten erweitert und das Grundlayout neu adaptiert. Die Zeitung wurde durch die Sondernummer (ebenso im neuen Layout) zur Aktion „Licht für Bethlehem“ in einer Auflage von 5.500 Stück ergänzt.

## Website [www.christlicher-orient.at](http://www.christlicher-orient.at)

Die Website wurde nach vielen Jahren neu gestaltet und wird nun vom Team der ICO betreut. Die wichtigsten Inhalte sind: Ausschnitte aus der Zeitung, neueste Meldungen, Angebote für „Licht für Bethlehem“, Vorstellung von Spendenaktionen und Terminankündigungen.

## Vorträge und Veranstaltungen

Im Jahre 2017 wurden wieder mehrere Vorträge abgehalten. Durch die großartige Unterstützung von Mathias Disch fanden wieder einige davon in Deutschland statt. Zusätzlich hat die ICO gemeinsam mit PRO ORIENTE Linz im März ein Benefizkonzert mit dem Vorarlberger Johannes Chrysostomos Chor veranstaltet. Auf Einladung der Missio Österreich konnte ICO Ende Mai den Erzbischof Jean Benjamin Sleiman aus Bagdad in Linz zum Vortrag begrüßen. Im Juni war die ICO bei der Langen Nacht der Kirchen vertreten. Im September war Johannes Zang mit einem Vortrag „zur Situation der Christen im Heiligen Land“ zu Gast in Linz.



## Monatliche Gebetsstunde

Im Jahr 2017 wurde die Tradition der monatlichen Gebetsstunde fortgeführt. Seit Februar 2015 laden CSI (Christen Solidarity International), Pax Christi und ICO dazu in die Kirche der Marienschwestern ein. Je nach Möglichkeit finden diese am ersten oder zweiten Donnerstag im Monat (ausgenommen Juli und August) statt. Gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Team bereitet Prof. Dr. Hollerweger (ICO) diese Gebetsstunden zu unterschiedlichen Themen und Begegnungsschwerpunkten vor. Durch das gemeinsame Gebet soll Solidarität und Verbundenheit mit den weltweit verfolgten und bedrohten Christen gezeigt werden.

## Publikation und Broschüren

Die beiden Broschüren „Christen im Orient“ und „Die Chaldäisch-katholische Kirche. Ihre Geschichte und der Auftrag heute“ von Patriarch Louis Raphael I. Sako sind nach wie vor vorrätig. Eine Überarbeitung ist für 2018 geplant. Mit einer Auflage von 3.000 Stück konnte die ICO das neue Buch von Prof. Dr. Hans Hollerweger zu „Kreuz—Baum des Lebens“ im Mai 2017 präsentieren. Dieser eindrucksvollen Bildband ist den Christen im Irak gewidmet.

## Medienrezeption

### Online Medien:

36x Kathpress, 3x Diözese Linz, 1x Kathnet, 1x Main Echo, 3x Kirchenzeitung, 3x „Die Tagespost“, 1x OÖN, 1x Volksblatt, 1x Salzburg 24, 1x Radio Vatikan, 1x Erzdiözese Wien, 3x NÖN, 1x Vorarlberger Nachrichten, 8x APA, 1x Kurier, 1x Presse, 1x Tiroler Tageszeitung, 1x Vienna.at, 1x Kleine Zeitung, 1x Salzburger Nachrichten, 1x vol.at;



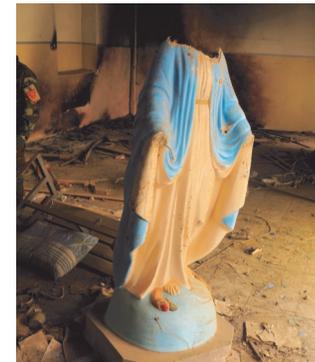
**Print Medien (durch Berichte, Beilagen und Inserate):** 1x OÖN, 1x Kirche bunt, 1x Sonntagsblatt, 2x Rupertusblatt, 1x Martinus, 1x Tiroler Sonntag, 1x Kirchenblatt, 2x Ökumene-PRO Oriente, 8x Kirchenzeitung, 1x Mitgliederzeitung der Katholischen Frauenbewegung Oberösterreich, 3x Christ in der Gegenwart

**Radio:** Radio Vatican zu „Österreicher Dorf im Irak“

## Sonstige Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten

### Aktion Heimkehr - Wiederaufbau Österreicher Dorf

Anfang 2017 konnte der IS erfolgreich aus den christlichen Dörfern der Ninive-Ebene (Nord-Irak) vertrieben werden, doch hinterließ er eine Spur der Zerstörung. Mit dem „Österreich-Dorf Baqofa“ in der Ninive-Ebene begann die Wiederaufbauhilfe der „Aktion Heimkehr“. Unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände (kurz „AKV“) haben sich die Kardinal-König Stiftung, CSi und ICO zusammengetan, um den Christen im Nord-Irak eine Lebensperspektive zu ermöglichen und so gemeinsam das Erbe des Urchristentums zu sichern. Der erste Projektschritt war die finanzielle Unterstützung zum Wiederaufbau der Häuser und der dörflichen Infrastruktur. Als zweiter Schritt wurde mit dem Bau eines Sozial-, Pfarr- und Gemeindezentrums in der Nachbargemeinde Telskof begonnen, wo die Menschen ihre Erfahrungen austauschen, Kinder gemeinsam spielen, Schüler miteinander lernen und die Bevölkerung zusammen feiern können. In einem dritten Schritt ist der Bau einer Kirche für Baqofa geplant.



## ...besuchen

### Projektbesuche und Reisen

#### in den Nordirak

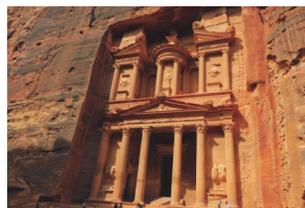
Vom 17. bis 19. Februar 2017 war ICO Obmann Dr. Dadas mit einer Delegation der Kardinal König-Stiftung zu Besuch im Nordirak. Mit dabei war der Linzer Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer, der als Präsident der Kardinal König-Stiftung Patriarch Louis Raphael I. Sako den Kardinal König Preis überbrachte. Gemeinsam wurden die befreiten, aber stark zerstörten, christlichen Dörfer in der Ninive Ebene besucht und Gottesdienst gefeiert.

#### in Palästina

Vom 24. März bis 1. April 2017 fand eine Projektreise nach Palästina statt. Frau Kugler war es möglich die Ansprechpersonen der Caritas Jerusalem und Projektpartner zu besuchen, um einen tieferen Einblick in die Alltagsprobleme der christlichen Minderheit in Palästina zu bekommen. Gemeinsam wurden die Olivenholzhandwerksbetriebe besucht und die neuen Modelle für die Weihnachtsaktion besprochen.

#### Ökumenische Pilger-Begegnungsreise nach Jordanien

Unter der Leitung von Matthias Disch waren 24 TeilnehmerInnen vom 28.4. bis 7. 5. 2017 auf Pilger- und Begegnungsreise in Jordanien. Jordanien ist ein Land faszinierender Schönheit und Kontraste: der Wüstenlandschaft folgen wasserreiche Wadis, das Jordantal und die Landschaft des Toten Meeres. Die Gruppe war zu Gast bei einer Erstkommunionfeier, zu Besuch bei sozialen Projekten und unterwegs auf den zahlreichen biblischen und historischen Spuren.



## ...helfen

### Projektschwerpunkte

Im vergangenen Arbeitsjahr waren die Projektschwerpunkte unverändert bei den durch die Kriegs- und Terrorwirren leidenden Menschen in Syrien und im Nordirak. Dazu zählen im besonderen der Wiederaufbau im Irak und die Fortsetzung der Unterstützung der notleidenden Christen in Syrien.

### „Licht für Bethlehem“

Der Prospektkatalog für die Aktion „Licht für Bethlehem“ hat sich in einem neuen Kleid präsentiert. Erfreulicherweise erbrachte die Aktion im Jahr 2017 einen Erlös von € 80.850. Neben dem Versand von Olivenholzartikeln beteiligte sich die ICO erfolgreich an Adventmärkten und Adventveranstaltungen in Freistadt, Linz, Micheldorf, Ried i. d. Riedmark, Reute, Saalfelder Höhe (DE), St. Florian bei Linz, Weißenbach am Lech, Wels, Wien, Windischgarsten und über die Marienschwestern in den Kurhäusern in Aspach und Bad Mühlacken. Darüber hinaus gab es erstmals eine Einkaufskooperation mit dem Behelfsdienst der Diözese Linz und Pax Christi OÖ.

### Aus dem ICO Büro

Die Aufgaben und Tätigkeiten verteilen sich auf die zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Alexandra Eichhorn (Buchhaltung und Sekretariat) und Mag. Romana Kugler (Geschäftsführung). Von Oktober 2017 bis Jänner 2018 unterstützte Manuela Stal das hauptamtliche Team, um die Arbeitslast im Zeitraum der Aktion „Licht für Bethlehem“ zu verteilen. Klaus Strassner (Redaktion und Layout) ist auf eigenen Wunsch im Juni 2017 nach 15 Jahren bei der ICO ausgeschieden. Die Fäden für das Layout der Zeitung laufen seit Sommer 2017 bei Dr. Peter Zeillinger zusammen. Mag. Georg Pulling forciert die Öffentlichkeitsarbeit der ICO und ist darüber hinaus Chefredakteur der ICO Zeitung „Information Christlicher Orient“. Zusätzlich bereicherte und erleichterte ein sehr engagiertes Team von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die viele organisatorische Arbeit im vergangenen Arbeitsjahr ganz besonders.

## Übersicht der Projektausgaben 2017

Insgesamt wurden 77 Projekte in der Höhe von € 463.266 unterstützt. Durch humanitäre und andere Partnerunterstützungen konnte den hilfsbedürftigen Christen in den Ländern Irak, Israel/Palästina, Syrien, Jordanien und Libanon geholfen werden. In Österreich haben wir Studenten aus der Türkei und dem Irak mit einem Teilstipendium für Universitäre Ausbildung in Graz und Salzburg unterstützen können.

<b>Projektausgaben konsolidiert gesamt</b>	<b>463.266 €</b>
Humanitäre Hilfe	237.829 €
Andere Partnerunterstützung	225.437 €

<b>Irak</b>		<b>Israel/Palästina</b>	
Humanitäre Hilfe	63.920 €	Humanitäre Hilfe	3.800 €
Andere Partnerunterstützung	90.150 €	Andere Partnerunterstützung	84.950 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>154.070 €</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>88.750 €</b>

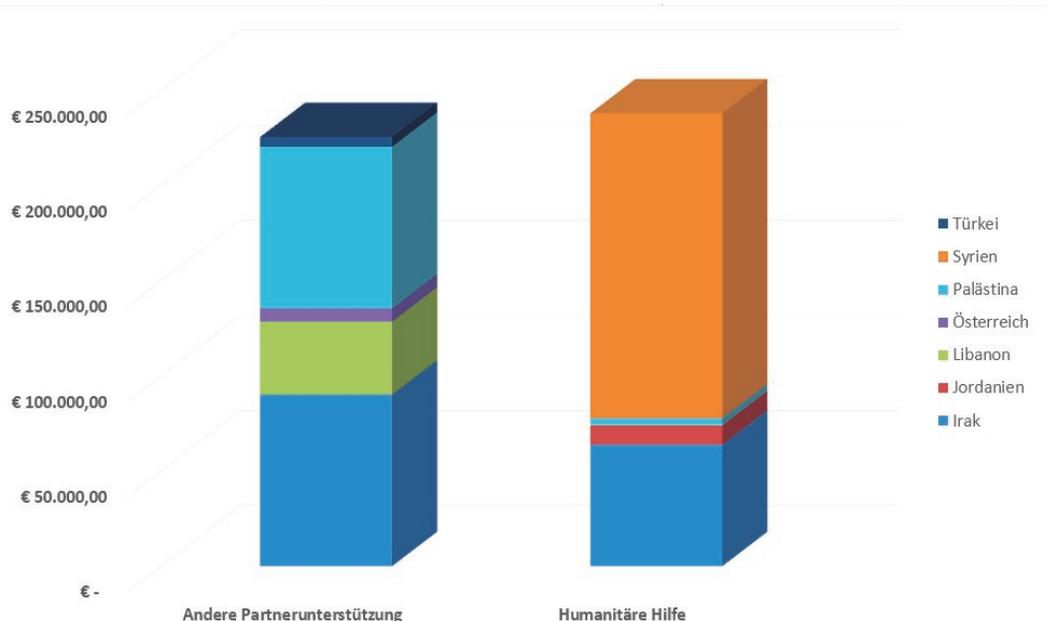
<b>Syrien</b>		<b>Jordanien</b>	
Humanitäre Hilfe	160.109 €	Humanitäre Hilfe	10.000 €
Andere Partnerunterstützung		Andere Partnerunterstützung	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>160.109 €</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>10.000 €</b>

<b>Libanon</b>		<b>Türkei</b>		<b>Österreich</b>	
Humanitäre Hilfe		Humanitäre Hilfe		Humanitäre Hilfe	
Andere Partnerunterstützung	38.337 €	Andere Partnerunterstützung	5.100 €	Andere Partnerunterstützung	6.900 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>38.337 €</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>5.100 €</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6.900 €</b>

## Überblick über die konsolidierten Vereinseinnahmen und –ausgaben

Im Überblick enthalten sind die Unterstützungen durch Messintentionen in der Höhe von € 6.552. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Einnahmen um € 8.546 das entspricht einer leichten Erhöhung von 1,5% . Die Ausgaben waren im Jahr 2017 deutlich höher als die Einnahmen, wurden seitens der ICO Abfertigungsansprüche ausbezahlt. Zusätzlich sind die Kosten für Zeitung (Umfang wurde von 16 auf 24 Seiten erhöht) gestiegen und das Buch Kreuz Baum des Lebens mit einer Auflage von 3000 Stück wurde gedruckt. Die Förder- und Abobeiträgen wurden erst mit 2018 angepasst. Seitens EDV mussten in Erweiterungen für die Meldung der Spenden an das Finanzonlinesystem investiert werden.

	2017	(2016)
<b>Einnahmen</b>	<b>575.918 €</b>	(567.372 €)
<b>Ausgaben</b>	<b>606.691 €</b>	(564.270 €)





## Gebet für die Christen im Orient

Herr Jesus Christus, du bist das Licht aus dem Orient, das Licht, das aufstrahlt aus der Höhe, das Licht, das der Welt Hoffnung gibt. Steh den Christen im Orient bei, die in vielerlei Bedrängnissen leben. Hilf ihnen Zeugnis zu geben für dein Evangelium. Lass sie eins sein, wie du eins bist mit dem Vater. In der Vielfalt ihres christlichen Erbes sollen sie dich als den einen Herrn in der einen Kirche bekennen. Uns aber sende deinen Geist, dass wir unsere Verantwortung für sie wahrnehmen. Lass uns einander tiefer begegnen und gemeinsam mit Maria, deiner Mutter, dir entgegen gehen. Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

**Linz, im Juli 2018**

**Für den Vorstand:**

Mag. Thiemo Pree  
Kassier

Dr. Slawomir Dadas  
Obmann

Dr. Gottfried Glaßner  
Schriftführer

**weitere Information unter:**

Friedensplatz 2

A-4020 Linz

Tel: 0732/77 31 48

ico@a1.net; www.christlicher-orient.at



Hilfswerk  
Initiative Christlicher Orient